



Paul Roller.

ALFRED FENZL. ENTWURF FÜR EINEN FRIEDENSCONGRESSPALAST
AUF LACROMA. SPECIALAUFGABE. III. JAHRGANG.

Das Endziel alles menschlichen Strebens auf sozialem Gebiete: dem Einzelnen Wohlfahrt und freie individuelle Entwicklung zu gewährleisten, kann nur dann als erreichbar vorgestellt werden, wenn alle Völker und Nationen, die an der modernen Cultur und Civilisation schöpferisch beteiligt sind, als einig und zu gemeinsamer Thätigkeit verbunden vorausgesetzt werden. Diese hohe Vorstellung in künstlerischer Weise zu plastischem Ausdruck zu bringen, war der leitende Gedanke bei der Verfassung des vorliegenden Projectes.

Es stellt somit einen Friedenscongresspalast vor, der den Vertretern sämtlicher Culturvölker der Gegenwart als Versammlungsort zu dem erhabenen Zwecke dienen soll, in strittigen Fällen socialer oder politischer Natur schiedsrichterliche Urtheile zu fällen, zur Abwehr der gewaltsamen Entscheidung durch die ernste Fehde, insbesondere aber des menschenmordenden Krieges.

Der Palast erhebt sich auf internationalem Gebiete, auf einer Insel im ewigen Meere.

Lage und Klima liessen für den Zweck die Insel Lacroma hervorragend geeignet erscheinen. Ihr Hafen besitzt die genügende Meerestiefe, und ihre Entfernung vom Festlande — relativ 650 m. — gestattet die Annäherung der grössten Schiffe. Sie erscheint im Projecte mit dem Festland durch eine Riesenbrücke verbunden, über welche eine Ragusa mit dem Palaste verbindende elektrische Bahn geführt ist. An der Küste des Festlandes schon bereitet ein grosser, mit Colonnaden, Triumphbogen und Monumenten geschmückter Platz die Wirkung der gigantischen Anlage vor. Nach dem Passieren der Brücke fesseln den Besucher zunächst zwei kolossale Leuchttürme. Sie sind durch einen Triumphbogen verbunden, der eine plastische Gruppe, den grossen allgemeinen Frieden, das Ergebnis höchster menschlicher Selbstüberwindung und sittlicher Erhabenheit darstellend, trägt. Das ganze, gegen den Palast zu ansteigende Terrain aber ist in stufenförmige Etagen aufgelöst und gleichsam in einen architektonischen Park verwandelt, der den Eindruck der Erhabenheit und Würde zu verbreiten bestimmt ist.

Für die Palastanlage selbst ist auf der höchsten Stelle der Insel ein Plateau geschaffen, dessen Durchmesser 250 m. beträgt, und das mit dem Brückenkopfe, der gleichzeitig die Landungsstelle ist, durch eine eilinienförmige Zufahrtsstrasse verbunden erscheint. Die in der Hauptachse gelegene grosse Zugangsstrasse endigt am Plateau mit einer mächtigen, Monumente tragenden Freitreppe. Das Centrum des Palastes bildet der grosse Berathungs- und Festsaal; an ihn schliessen sich beiderseits Seitentracte an, die die Sectionsräume für die vertretenen Haupt- und Nebenmächte umfassen. Sie enthalten auch die Diensträume und je drei Nebenbuffets, welche mit dem durch das Hauptvestibule zugänglich angeordneten Hauptbuffet in entsprechende Communication gebracht sind. Diese beiden Flügel enden in je einen kleinen Quertract, der je einen Sitzungssaal, ferner Bibliotheks- und sonstige Räumlichkeiten enthält.

Zu beiden Seiten der Palastanlage erstrecken sich längs des Plateaurandes, je einen Viertelkreis desselben umfassend, zwei Wandelcolonnaden, die mit den Statuen solcher Persönlichkeiten